

Tarifrunde 2018 in der Nahrungsmittelindustrie Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland

Gewerkschaft NGG fordert plus 6 Prozent mehr Lohn und Gehalt für die Beschäftigten der Nahrungsmittelbetriebe

Stuttgart, 8. Februar 2018

Die Tarifkommission der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG), Landesbezirk Südwest hat am 7. Februar 2018 in Niedernhausen getagt und beschlossen den aktuellen Lohn- und Gehaltstarifvertrag für die rund 7.000 Beschäftigten der Nahrungsmittelindustrie fristgerecht zum 31. März 2018 zu kündigen.

Die NGG-Tarifkommission hat für die Beschäftigten, die tagtäglich u.a. Tiefkühlpizzen, Kindernahrung, Nahrungsergänzungsmittel und vieles mehr herstellen bzw. in Verwaltung und Vertrieb der Unternehmen beschäftigt sind, die Forderung für die laufende Tarifrunde 2018 aufgestellt: „Wir fordern eine Erhöhung der Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen um 6 Prozent in einem Anschlussarbeitsvertrag mit einer Laufzeit von 12 Monaten.“, berichtet Uwe Hildebrandt, Verhandlungsführer und NGG-Landesbezirksvorsitzender.

„Der Nahrungsmittelbranche geht es wirtschaftlich gut. Die Beschäftigten haben es daher verdient, angemessen an den wirtschaftlichen Erfolgen ihrer Betriebe beteiligt zu werden.“, begründet Hildebrandt die Forderung nach einer deutlichen Tarifierhöhung. „Der Spielraum für ein spürbares Lohnplus ist da!“

Unter das Tarifgebiet fallen u. a. die folgenden Betriebe:

- » Dr. Oetker in Wittlich
- » die Nestlé-Zentrale und Vertriebsorganisation in Frankfurt
- » Nestlé Wagner in Nonnweiler
- » Nestlé HealthScience in Osthofen
- » die Milupa Standorte in Fulda und Friedrichsdorf
- » Jung Zeelandia in Frankfurt
- » Van Hees in Walluf
- » Jacobs Douwe Egberts in Mainz
- » Kerry Ingredients in Hochheim.

Kontakt für Rückfragen: Uwe Hildebrandt 0175/1848334